

Ortsbeirat Kosbach am 08.10.2019 in Kosbach Stadl – Protokoll

Anwesend:

Ortsbeiräte: Sven Schölller, Christoph Oberle, Lisa Rettelbach, Harry Schreyer, Dr. Holger Schulze, Martin Dengler

entschuldigt: Elisabeth Wein

entschuldigt: Herr Behringer (Bürgermeisteramt)

Stadträte: Adam Neidhardt, Dr. Philip Dees, Frank Höppel

Presse: Klaus-Dieter Schreiter

Protokoll:

Sven Schölller eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, sowie die Stadträte. Herr Behringer und Frau Wein sind wegen Krankheit entschuldigt. Für das Protokoll wird Harry Schreyer bestimmt.

1. Verkehrssituation Häusling

Sven Schölller weist darauf hin, dass die Bankette der Verbindungsstraßen Häusling – Steudach vor und nach der Brücke über den Bimbach (Golden Gate Bridge) und Häusling Richtung Osten zum Adenauerring heruntergefahren sind und eine Verkehrsgefährdung darstellen. Ein Bürger ergänzt, dass die Verbindung Adenauerring nach Büchenbach an der Baustelle ebenfalls stark beschädigt sind. Ein weiterer Bürger ergänzt, dass Beschädigungen in Kosbach die Hegenichstrasse (Löcher im Asphalt) noch vor dem Winter repariert werden sollten um größere Schäden zu vermeiden.

Die Versammlung beantragt, die Stadt solle die Sachlage prüfen und entsprechend Abhilfe schaffen.

1.1 Verkehrsrisiko Radfahrer auf Bürgersteig

Nach wie vor besteht das Problem, dass Radfahrer aus Erlangen (Büchenbach) in Richtung Haundorf (Herzogenaurach) auf Grund des Verkehrsaufkommens in der Haundorfer Str. nicht wie vorgeschrieben am Ortseingang zu Häusling im Osten auf die Haundorfer Strasse wechseln, sondern verbotenerweise auf dem Bürgersteig südlich der Haundorfer Strasse entgegen der Verkehrsrichtung weiterfahren. Das stellt eine erhebliche Gefährdung der Fußgänger dar, sowie eine erhebliche Unfallgefahr mit den aus den angrenzenden Grundstückenden ausfahrenden Bürgern, vor allem der Gewerbetreibenden.

Sven Schölller appelliert, dass jetzt noch vor dem Beginn der dunklen Jahreszeit Abhilfe geschaffen werden muss, weil Schüler auf dem Weg zur Bushaltestelle in der Herbst- und Winterzeit erheblich gefährdet sind.

1.2 Höherer Bordstein EU-konform

Diskutiert wird die Anhebung des Bordsteins, der derzeit Radfahrer geradezu einlädt geradeaus zu fahren. Diskutiert wird ebenso die Absperrung mit einer Kette und die Verlegung des abgesenkten Bordsteins um einige Meter nach Süden, damit Menschen mit

Behinderungen barrierefrei weiterhin den Fußweg Richtung Büchenbach (und umgekehrt) nutzen können.

Dr. Dees wendet ein, dass dann aber der Fuß- und Radweg auf der gegenüberliegenden Seite ebenfalls ergänzt werden muss, damit eine direkte Querung der Straße gewährleistet wird.

Die Versammlung beantragt, dass die Verwaltung prüfen soll, welche baulichen Maßnahmen Abhilfe schaffen können. Diese sollen noch in diesem Herbst umgesetzt werden.

1.3 fehlender Kreisverkehr

Sven Schöller beschreibt die Situation in der Haundorfer Straße: Von den Bürgern beschlossene und von der Stadt umgesetzte Barrieren waren auf Grund der Klage, bzw. Einspruchs eines Verkehrsteilnehmers wieder entfernt worden. Die Regierung von Mittelfranken hatte der Stadt Erlangen eine entsprechende Auflage erteilt.

Derzeit gibt es noch eine beschilderte Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h, die aber nicht durchgesetzt werden kann, da es sich um eine Kreisstraße handelt. Anwohner klagen, dass sie in Stoßzeiten ca. zwei bis vier Minuten benötigen, um aus der Grundstücksausfahrt in die Haundorfer Str. einfahren zu können.

Diskutiert wird, ob die 30 km/h Begrenzung aufrechterhalten werden soll, oder eine Begrenzung der Ortsdurchfahrt auf 50 km/h akzeptiert werden aber dafür eine Kontrolle der Geschwindigkeit durchgeführt werden kann. Diskutiert wird, ob eine Geschwindigkeitsanzeige geeignet ist, die die Geschwindigkeit der Autofahrer zu begrenzen. Am Ende besteht Einigkeit darüber, dass während der Stoßzeiten auf Grund des Verkehrsaufkommens die 50 km/h nicht überschritten werden können. Jedoch besteht der Eindruck, dass außerhalb der Stoßzeiten und an Wochenenden und Feiertagen auch die 50 km/h deutlich überschritten werden. Frau Rettelbach schlägt vor, die 50 km/h zu kontrollieren und zusätzlich eine Beschilderung über „freiwillig 30“ aufzustellen.

Ein weiteres Problem stellt die Ausfahrt aus dem Haundorfer „Löchla“ dar, da nach dem Ortsausgang Haundorf nach Straßenverkehrsordnung Tempo 100 erlaubt ist. Möglich wäre die Einführung eines „Trichters“ mit Begrenzung auf 70 km/h vor dem Ortseingang Häusling. Die Geschwindigkeit könnte dann direkt am Ortseingang Häusling auf 50 km/h kontrolliert (geblitzt) werden. Eine Begrenzung der Geschwindigkeit durch eine Verschwenkung der Verkehrsführung am Ortseingang Häusling im Westen scheitert offensichtlich noch daran, dass ein Grundstücksanteil auf Grund der Weigerung eines Bürgers derzeit nicht erworben werden kann. Ein geplanter Kreisverkehr an der Ortseinfahrt im Westen von Häusling kann nicht vor 2020 verwirklicht werden.

Die Versammlung beschließt nach anregender Diskussion, dass unter den gegebenen Umständen die derzeitige Situation beibehalten werden soll, nämlich Beschilderung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Hoffnung, dass etliche Verkehrsteilnehmer sich auch daran halten. Geklärt werden soll, ob die Polizei Verkehrskontrollen beim Thema Geschwindigkeit und Radfahrer auf dem Bürgersteig vornehmen kann. Zuständig dafür ist das Land Bayern, das Innenministerium. Sven Schöller wird hier aktiv werden.

2. Sachstand Baugebiete in Häusling und Steudach

Für Häusling Nord gibt es keinen neuen Sachstand. Es gibt eine Vorlage vor dem UVPA, Baubeginn kann Ende 2020 sein.

Für Steudach gibt es derzeit keine Lösung, d. h. das Bauvorhaben „liegt auf Eis“.

3. Bericht der Verwaltung:

Kreisverkehr in Häusling Ortseinfahrt Ost wird nicht vor 2020 umgesetzt werden. Der Ausbau der A3 wird sich um ein weiteres Jahr auf Grund von Problemen bei den Ausschreibungen verzögern.

Die Brunnen, die in Steudach genutzt werden sind zulässig und rechtmäßig. Es sieht so aus, dass die Genehmigung unter dem Vorbehalt der jederzeitigen Rücknahme steht.

Die Berichte werden verlesen und zur Kenntnis genommen.

4. Mitteilungen zur Kenntnis

Keine gesonderte Wortmeldung zu verzeichnen.

5. Anfragen / Sonstiges

An der Ortsausfahrt Kosbach Richtung Dechsendorf ist die Vorfahrtsregel nicht beschildert. Es soll ein Antrag auf Beschilderung gestellt, obwohl die Sachlage nach Straßenverkehrsordnung klar ist. Dem Antrag wird zugestimmt.

Kanalisation Kosbach: Beim Starkregen am 27. / 28. Juli sind in Kosbach Keller vollgelaufen. Es besteht die Möglichkeit, dass die Kanalisation durch Wasserrohrbrüche im Sommer verschlammte sind. Es soll geprüft werden, ob eine Verschlammung – durch Sand – entstanden ist und ggf. Abhilfe geschaffen werden muss. Geprüft werden soll das Regenwasserrückhaltebecken am Ortsausgang von Kosbach Richtung Büchenbach.

Bushaltestelle in Kosbach Hegenichstrasse war verlegt worden. Angestrebt war eine Busverbindung nach Dechsendorf, die aber nicht realisiert werden kann. Es soll geprüft werden, ob die Bushaltestelle wieder an die alte Stelle verlegt werden kann.

Für das Protokoll: Harry Schreyer